

# Inwieweit schränkt Corona euer (Privat)Leben ein?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. August 2020 13:57

Irgendwie habe ich das Gefühl, dass sich für mich (und mein nicht extravagantes Sozialleben) nicht sooo viel verändert hat.

## Zitat von Enora

inwieweit hat Corona auch euer (Privat)leben verändert? Ich überlege schon die ganze Zeit, ob ich z. B. zu einer privaten Geburtstagsfeier mit einer größeren Gästezahl gehen soll, wenn ich z. B. weiß, dass eine der eingeladenen aktuell nach Katalonien in Urlaub gefahren ist, obwohl das ja nicht so ganz ohne ist. Die Feier ist zwar erst nächsten Monat und bis dahin kann noch viel passieren.

größere Gästeanzahl würde ich grundsätzlich vermeiden, da ist es mir egal, ob eine Person davon in Katalonien war.

## Zitat

ÖPNV nutze ich seit Corona auch nicht mehr, da ich einfach nicht scharf darauf bin - trotz oder wegen MNS - in einem/er miefigen Bus/Bahn zu sitzen

Da wo ich nicht mit dem Fahrrad hinkomme, muss ich wohl den ÖPNV benutzen, ich trage einfach durchgehend eine Maske. Das ist wohl die größte („..“) Einschränkung.

## Zitat

Gaststättenbesuche sind bei mir auch bis auf weiteres gecancelt, da mir die Leute (auch draußen) zu dicht aufeinander sitzen.

Das war ein Kompromiss bei unserem "Urlaub" (2 Tage), da haben wir aber ausschließlich draußen gegessen und der nächste Tisch war quasi 3 Meter weit weg. Sonst auch aus dem Alltag gebannt, wobei es eh nicht zum Alltag gehörte.

## Zitat

Auch die kulturellen Angebote wie Theater, Konzert in Liveform ect fehlen mir schon sehr.

Mich macht es ein bisschen traurig, dass eine mit sehr viel Mühe ergatterte Konzertkarte verfallen wird... Auch dass alle möglichen Veranstaltungen des Sommers, auf die ich ein Jahr

lang hingearbeitet habe, weggefallen sind und ich ehrlich gesagt nicht wirklich sehe, dass im Winter was passiert.

Ich finde es einerseits gut so, andererseits für mich persönlich nervig.

Die größte Einschränkung während des Lockdowns war der Musikunterricht am Telefon, das empfand ich wirklich sehr unpersönlich und traurig. Vermutlich haben sich die Kids auch so gefühlt.

und meine fehlende Motivation, wenn ich nicht weiß, ob Ziele zu erreichen sind.

aber es gibt auch Vorteile (immer positiv denken): Die Anordnung der Schimmbahnen ist so viel besser, und auch dass das Hallenbad für den normalen Publikumsverkehr zu hat.